

Aus den Bezirken

Pilzberatung und Pilzaufklärung in der DDR im Jahre 1987

Die Tabelle 1 zeigt die Aktivitäten der Pilzberatung und Pilzaufklärung in den Bezirken der DDR.

Die im Jahr 1987 vorherrschende feuchte und kühle Witterung war Voraussetzung für ein mäßiges Pilzwachstum. Dagegen war das Pilzjahr recht ergiebig hinsichtlich des Auftretens von mykologischen Besonderheiten. Auffällig war das Massenvorkommen von Gallenröhrlingen und gehäuftes Auftreten von großwüchsigen Pfifferlingen.

Die Zahl der Kreis- und Ortsbeauftragten für Pilzaufklärung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Beauftragte. 30 000 zahlenmäßig erfaßte giftige Pilze, darunter 1 956 Grüne Knollenblätterpilze, wurden aus dem Sammelgut aussortiert. Fast 450 000 Bürger beteiligten sich an Vorträgen, Wanderungen und Ausstellungen. 110 400 Urlauber und 88 000 Kinder wurden dabei registriert. Die 1 074 Ausstellungen — größtenteils im Rahmen von kulturellen, sportlichen und ähnlichen Veranstaltungen durchgeführt — wurden von fast 333 000 Bürgern besucht. An 703 Schulungen und Lehrgängen nahmen fast 10 000 Pilzkundige, Beauftragte für Pilzaufklärung und interessierte Bürger teil. Eine positive Tendenz zeigte sich bei Neuausstellungen von Prüfungsnachweisen (1 406, 1986 = 1 316) und Verlängerungen (3 664 gegenüber 3 153 im Jahre 1986).

Die Tabelle 2 informiert über die Erkrankungen nach Verzehr von Pilzen 1987. 95 Geschehen mit 181 Erkrankten wurden registriert. Zwei Erwachsene verstarben an den Folgen einer Vergiftung durch Pantherpilze bzw. Grüne Knollenblätterpilze. 32 % aller

Tabelle 2

Erkrankungen nach Verzehr von Pilzen im Jahre 1987 — Unterteilung nach Pilzarten

	Geschehen	Erkrankte	Arbeits- unfähigkeit		Arbeits- ausfall- tage		Krankenhaus- einweisungen	Todes- fälle
			Erw.	Kind.	Erw.	Kind.		
Grüne Knollenblätterpilze								
<i>Amanita phalloides</i>	6	10	8	0	121	0	10	1
Pantherpilze								
<i>Amanita pantherina</i>	23	59	29	2	70	74	60	1
Andere <i>Amanita</i> -Arten	5	9	3	1	3	7	9	0
Kahle Kremplinge								
<i>Paxillus involutus</i>	9	10	7	1	32	4	10	0
Frühjahrslorcheln								
<i>Gyromitra esculenta</i>	2	5	2	3	10	20	5	0
Weißer Trichterlinge								
<i>Clitocybe</i> -Arten	1	1	0	0	0	0	1	0
Rißpilze								
<i>Inocybe</i> -Arten	8	15	9	0	15	0	15	0
Giftchampignons								
<i>Agaricus</i> -Arten	3	4	2	1	10	2	3	0
Sonstige Giftpilze	8	16	4	9	39	34	16	0
Unechte Pilzvergiftungen	21	35	17	4	70	10	18	0
Nicht geklärt	9	17	8	0	37	0	8	0
DDR	95	181	89	21	407	81	155	2

Tabelle 1

Pilzberatung und Pilzaufklärung 1987 in den Bezirken der DDR

Bezirke	Kreis- beauftragte	Orts- beauftragte	Beratungen Bestim- mungen	Zahl	Vorträge		Wanderungen		Ausstellungen		Schulungen	
					Teilnehmer	Zahl	Teilnehmer	Zahl	Teilnehmer	Zahl	Teilnehmer	Zahl
Berlin	13	0	2 837	20	367	40	608	55	35 916	13	177	
Cottbus	14	31	5 750	124	3 178	80	1 468	36	47 850	27	447	
Dresden	17	147	18 388	122	3 240	301	4 840	65	18 481	81	923	
Erfurt	15	65	21 720	167	5 108	148	3 492	34	14 572	22	433	
Frankfurt	10	31	5 154	146	3 414	396	3 124	101	14 446	50	304	
Gera	13	72	14 853	178	5 366	160	2 617	74	37 983	39	710	
Halle	22	63	15 350	340	10 313	329	5 406	157	34 263	71	1 094	
Karl-Marx-Stadt	23	149	16 022	264	7 136	230	4 093	100	74 523	106	1 031	
Leipzig	12	61	12 193	173	3 724	203	3 362	106	18 176	65	687	
Magdeburg	18	76	13 626	202	6 327	290	4 680	83	17 333	58	866	
Neubrandenburg	14	24	5 793	219	7 397	105	1 504	28	9 637	23	533	
Potsdam	16	49	11 525	202	5 173	240	4 610	94	18 873	64	1 236	
Rostock	13	47	11 495	92	2 086	205	2 540	25	34 000	37	366	
Schwerin	8	30	6 622	71	1 773	125	2 912	57	4 455	20	333	
Suhl	8	71	15 221	100	2 510	188	3 651	59	18 559	27	512	
DDR	216	916	176 549	2 420	67 112	3 040	48 907	1 074	399 067	703	9 652	

Erkrankten vergifteten sich durch den Pantherpilz. Unter der Rubrik „Sonstige Giftpilze“ befinden sich Geschehen, die ursächlich durch den Grünblättrigen Schwefelkopf, den Riesenrötling, den Gemeinen Kartoffelbovist, den Zimtfarbenen Weichporling und durch Düngerlinge hervorgerufen wurden. Verhältnismäßig hoch ist die Zahl der „unechten Pilzvergiftungen“ mit 9,5 %. Hier wurden eingeordnet: Erkrankungen durch verdorbene Speisepilze, Unverträglichkeit von Butterpilzen und Hallimasch, zu kurz gegart bzw. als Trockenpilz verzehrt. 9,5 % der Geschehen sind Kahlen Kremplingen anzulasten (vier Geschehen Rohverzehr, ein Geschehen 15 Minuten gegart, ein Geschehen 20–30 Minuten gegart, zwei Geschehen zubereitet, aber ohne Zeitangabe).

Ministerium für Gesundheitswesen
Hauptabteilung Hygiene und Staatliche Hygieneinspektion

Nachrichten – Persönliches

Zum 80. Geburtstag von GERTRUD WÖLLNER

Etwa 34 Jahre erfolgreiche Pilzaufklärung im Bezirk Magdeburg sind Anlaß genug, der im März 1987 aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen ehemaligen Bezirkspilzsachverständigen GERTRUD WÖLLNER für ihre Arbeit zu danken.

Angeregt durch ihren Vater LUDWIG HINTERTHÜR, der ein großer Naturfreund und Herausgeber zahlreicher Bücher – auch Pilzbücher – war, betrieb Frau WÖLLNER Pilzaufklärung, seit 1953 als Kreispilzsachverständige und ab 1964 als Bezirkspilzsachverständige. Ihrem Engagement in breiter Öffentlichkeit ist es zu danken, daß im Bezirk Magdeburg derzeit etwa 100 Beauftragte für Pilzaufklärung tätig sind. G. WÖLLNER hat selbst aktiv und gewissenhaft an der Pilzaufklärung teilgenommen und bei Fällen von Pilzvergiftungen hohe Einsatzbereitschaft gezeigt. Dabei kam es zu einem beispielgebenden Zusammenwirken mit den medizinischen Einrichtungen im Bezirk, dem wohl auch zu verdanken ist, daß innerhalb von 20 Jahren im Bezirk nur zwei tödliche Pilzvergiftungen auftraten. Vor allem haben aber auch die vielen Vorträge von Frau WÖLLNER, ihre Beiträge in der Tagespresse und im Rundfunk, Exkursionen und Ausstellungen, ihre jahrelange Leitung der Fachgruppe Mykologie im Kulturbund und Lehrgänge an der Volkshochschule eine gute Pilzaufklärung im Bezirk bewirkt – gemeinsam mit den von ihr angeleiteten Kreis- und Ortsbeauftragten. Auch in der Arbeitsgemeinschaft der Bezirkspilzsachverständigen war G. WÖLLNER ein aktives Mitglied und immer bereit, an zentralen Aufgaben mitzuwirken. Ihre Einsatzbereitschaft wurde mit Auszeichnungen, Medaillen und Anerkennungs schreiben des Ministers für Gesundheitswesens gewürdigt.

Wir wünschen ihr Gesundheit, Schaffenskraft und noch viel Freude an den Pilzen und bei der Pilzberatung.

GRÖGER

Anläßlich des 60. Geburtstages des britischen Mykologen **D. HENDERSON** (Arbeitsgebiete Rostpilze, Sporenmorphologie) erschien in der Schriftenreihe „Notes from the Royal Botanic Garden Edinburgh“ der Band 44 (3), 1987, ausschließlich mit mykologischen (und lichenologischen) Beiträgen. Überwiegend den Rostpilzen gewidmet, enthält er auch vier Beiträge über Großpilze (PEGLER/YOUNG: *Hymenogaster*, WALTING: *Armillaria*, ORTON: verschiedene *Agaricales*, REID: *Amanita*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Pilzberatung und Pilzaufklärung in der DDR im Jahre 1987
93-95](#)